

Viellwaldi

Informationsblatt

Ausgabe 5 | 2025/2026 | März 2026



Aus dem Klassenspiel der 8. Klasse – „In 80 Tagen um die Welt“ nach Jules Verne, Bild Michael Dobbermann



Hinweis zu schulfreien Tagen

Osterferien: 30. März bis 10. April 2026


Aktuelle Termine, auch Elternabende, finden Sie auf unserer Homepage unter...

 www.waldorfschule-goeppingen.de/aktuelles/kalender

Übersicht

Übersicht	2
Aus dem Schulleben	3
Unser Osterweizen	3
Kleidertausch	3
NEWS – News – NEWS – News – NEWS – News - NEWS – News – NEWS	4
Klassenspiel der 8. Klasse – „In 80 Tagen um die Welt“ nach Jules Verne.....	4
Besuch im KZ Dachau	5
Der Spickzettel	6
Veranstaltungen	7
Veranstaltungskalender - Aktuelle Termine in der Übersicht.....	7
Friedenskonzert – Eine musikalische Reise	7
Anzeigen	8
Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung.....	8

IMPRESSUM VieWaldi – Infoblatt der Freien Waldorfschule Filstal

 07161 / 2008-0

 info@waldorfschule-goeppingen.de

 www.waldorfschule-goeppingen.de

Jeder Autor verantwortet seine Artikel selbst. Artikel bitte an viewaldi@waldorfschule-goeppingen.de senden oder im Schulsekretariat abgeben. Der Inhalt des VieWaldi wird als Kopie auf der Internetseite der Freien Waldorfschule Filstal veröffentlicht. Sollen im VieWaldi enthaltene Adressen und Telefonnummern in Beiträgen und Kleinanzeigen nicht auf der Internetseite veröffentlicht werden, so muss dies vom Autor/Inserenten ausdrücklich verlangt werden.

Redaktion: Julia Uebele, Tobias Volz Redaktionsschluss: 16. Mai 2026

Aus dem Schulleben

Unser Osterweizen



Im gemeinsamen Tun entfalten sich oft die schönsten Momente, so durften es auch unsere Erst- und Zweitklässler erleben. In einem harmonischen Miteinander kamen die Kinder zusammen, um den Osterweizen in die Erde zu bringen.

Zu Beginn versammelten wir uns auf dem Pausenhof im Kreis. Singend und mit gesprochenen Versen stimmten wir uns auf das gemeinsame Tun ein und schufen eine ruhige und freudige Stimmung.

Anschließend gingen die Kinder achtsam und mit viel Hingabe an die Arbeit. An verschiedenen Stationen, Erde, Körner und Wasser, setzte jedes Kind seinen eigenen Weizen in die vorbereiteten Tonschalen.

Während die Schalen in der warmen Frühlingssonne ihren Platz fanden, wurden die Kinder im gestalterischen Tun tätig. Mit Liebe wurden Ostereier gebastelt und jedes Kind versah sein Ei mit dem eigenen Namen.

So wurde diese gemeinsame Zeit zu einem stimmigen und freudvollen Erlebnis, getragen von Gemeinschaft und lebendiger Tätigkeit. Von Herzen danken wir allen Beteiligten für dieses schöne Miteinander.

Voller Vorfreude blicken wir auf weitere gemeinsame Wege und Erlebnisse.

von Lidija Lleshaj

Kleidertausch



Hallo liebe Schulgemeinschaft, wir, die Gruppe „Textiles Gestalten“ der 11. Klasse, wollen den Schülern und Schülerinnen wieder einen Kleidertausch in der Aula ermöglichen. Er findet in der Woche vor den Pfingstferien statt.

Da wir ein großes Problem im Überkonsum von Kleidung sehen und finden, dass Kleidung, die nicht mehr getragen wird, eine zweite Chance verdient. Wir wollen alle Schülerinnen und Schüler darum bitten, einen Blick in den Kleiderschrank zu

werfen und die versteckten Schätze möglichst bis zum 11.05.26 vor dem Webraum abzustellen. Bitte bringt wirklich nur Kleidung, die in gutem Zustand und gewaschen ist. Wir werden die Stücke nach Größen sortieren und in der Aula aufbauen. Dort kann man sich nehmen, was einem gefällt und passt.

Wir danken euch für die Mithilfe und freuen uns auf ein heiteres Tauschen und Entdecken.

Katharina Bäuerle
(Lehrerin für textiles Gestalten)

NEWS – News – NEWS – News – NEWS – News - NEWS – News – NEWS

Von unserem Korrespondenten aus London, druckfrisch aus der „Morning Chronicle“:

Alle sind glücklich, die auf Phileas Fogg gewettet haben! Pünktlich ist er wieder in London angekommen – nicht zu früh und nicht zu spät. Tatsächlich hat er die Erde in 80 Tagen umrundet!

Ebenso sind alle Beteiligten der 8. Klasse glücklich und erfolgreich am

Ziel angekommen und mit ihnen ein begeistertes Publikum und zufriedene Lehrer und Lehrerinnen.

Heute exklusiv für alle die sich fragen, wer der Bankräuber war! Ein Schnapsschuss unserer rasenden Reporterin Karla Kolumna!

von Judith Hliva



Klassenspiel der 8. Klasse – „In 80 Tagen um die Welt“ nach Jules Verne

Dankeschön – an mein wunderbares Team von Kollegen: Judith Hliva (Sprachgestaltung, Regie-Assistenz und Souffleuse) Matthias Labudde (Requisiten, Bühnenbildtechnik und musikalische Unterstützung), Marika Ettmayer (Kostüme und Maske), Petroula Kirkou (Plakate, Bühnenbild und Maske), Kathrin Seeger-Chesnais (Tänze, Chinesisches Lied und musikalische Unterstützung), Dorothea Vinyals (Orchester und musikalische Unterstützung), Valentin Albersmann (Beleuchtung), Christa Straub (Zirkus und Maske), Eva Knittel (Maske), Katrin Hofmann (Maske), Maria Gorn (Transkription indisches Lied), sowie mit im Team: Mika Dreher (Kl. 11, Beleuchtung) Katharina Junge (Maske) und Anna Lang und Dagmar Labudde (musikalische Unterstützung am Samstag) und nicht zuletzt unsere Fotografen

Michael Dobbermann und Heiko Herrmann.

Dankeschön – an meine wunderbaren 33 Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Arbeit mit diesem Team eingelassen haben, und die auf den letzten Metern nochmal so richtig Gas gegeben und entdeckt haben, wie viel Spaß das Theaterspielen bereiten kann. Die sich gegenseitig getragen, unterstützt und ermuntert haben und als eine große Gemeinschaft dieses Projekt gemeistert haben. Ihr wart einfach „spitze“!

Dankeschön – an die wunderbaren Elternhäuser, die das alles mitgetragen und unterstützt haben. Die bei den Aufführungen ein dankbares Publikum waren, mit viel Szenenapplaus und herzhaftem Lachen über den feinen englischen Humor, das Mitgehen bei den Liedern. Und nicht

zuletzt für die gelungene Dernierenfeier.



Dankeschön – an die ganze Schulgemeinschaft, dass wir hier in Faurndau schon seit Generationen dem Theaterspielen soviel Raum geben.

Sabine Thoma
(Klassenlehrerin der 8. Klasse)

Besuch im KZ Dachau



Am 30.01.2026 besuchte unsere Klasse das Konzentrationslager in Dachau, welches von 1933 bis 1945 als Arbeitslager diente und heutzutage eine Gedenkstätte ist. Dort wurden wir von einem Mann empfangen, der uns durch das Lager führte. Als erstes erklärte er uns an der Stelle, wo früher das Eingangstor stand, wie das KZ früher aufgebaut war. Dafür hatte er auch Bilder einer Luftaufnahme von 1945 dabei, auf denen man den Aufbau sehr gut erkennen konnte. Anschließend begaben wir uns zum Tor, durch das die Häftlinge früher ins Lager kamen. Gegenüber von diesem Tor befand sich ein Aufenthaltshaus für die Soldaten mit Spaßkeller, in welchem sie sich vergnügen konnten. Wir gingen durch das Tor, in dessen Gittern „Arbeit macht frei“ geschrieben ist. Es ist nicht das originale Tor, da dieses vor einigen Jahren gestohlen wurde. Durch das Tor kamen wir auf einen riesigen Platz, auf dem sich rechts von uns das Anmeldezentrum und das Gefängnis und links von uns die Baracken befanden. In der Mitte des Platzes trafen wir uns und der Mann zeigte uns gemalte Bilder eines ehemaligen Häftlings vom Appellstehen. Da es draußen sehr kalt und rutschig und außerdem verschneit war, gingen wir als nächstes ins Anmeldezentrum. Früher kamen dort die Häftlinge an,

VieWaldi | Ausgabe 5 | 2025/2026 | März 2026

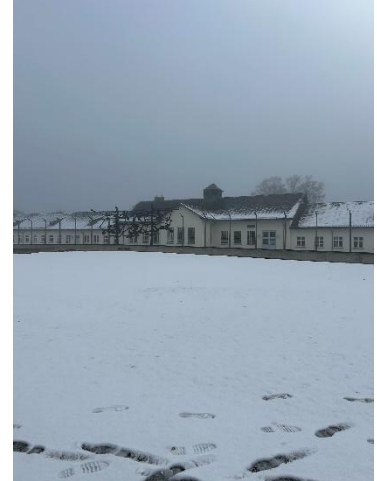
wurden gewaschen und rasiert. Heute dienen die Räume als Museum. Da wir nicht die Zeit hatten, um das ganze Museum anzuschauen, trafen wir uns bei einer ausgestellten Schubkarre, die zur Zwangsarbeit auf dem Feld gedient hatte.



Anschließend wollte uns der Mann die Baracken zeigen, von denen zwei nachgestellt wurden. Die Originale wurden nach dem Krieg abgerissen. Im ersten Raum der Baracke waren die knapp 50 Holzbetten zu sehen, welche dicht an dicht neben- und übereinander standen. Im zweiten Raum waren die Schränke der Häftlinge, die sie immer ordentlich halten mussten, um keine Strafen zu bekommen. Der dritte Raum war ein winziger Waschraum mit jeweils vier Toiletten an jeder Wand. Privatsphäre hatten die Häftlinge hier auf keinen Fall.

Wir verließen die Baracken und durchquerten ein Mal das ganze Lager bis zum anderen Ende. Dort blieben wir vor einer kleinen Kirche stehen, von wo aus man gut mehrere Wachtürme sehen konnte. Der Mann erzählte uns, dass früher schwer bewaffnete Soldaten auf den Wachtürmen standen und von dort aus Häftlinge erschossen, die z.B. den kleinen Wiesenbereich vor dem Elektrozaun betraten. Sie wurden als

ausbruchsgefährdet eingestuft. Manche Häftlinge betraten absichtlich diesen Bereich, um zu sterben.



Als Nächstes besuchten wir den wohl grausamsten Ort im Lager, welcher in einem kleinen Friedhofspark lag: das Krematorium. Wir gingen durch den kleinen Park zu dem mittelgroßen Backsteingebäude, in dem sich drei Brennöfen und eine Gaskammer befanden. Letztere war nur klein und wurde nicht direkt zur Vernichtung, sondern eher zum Testen der Gase verwendet.

Der erste kleine Raum wurde von den Häftlingen zum Ausziehen genutzt, da die Gaskammer als Duschaum getarnt war. In der Kammer selbst hingen früher Duschköpfe an der Decke, die aber im Laufe der Zeit alle gestohlen wurden. Es war ein sehr eigenartiges Gefühl, durch diesen niedrigen Raum zu gehen und zu wissen, dass dort viele Menschen starben.

Im nächsten Raum befanden sich die großen Brennöfen, in denen die Toten früher eingeäschert wurden. Es soll im Umfeld früher durch den Rauch der Öfen entsetzlich gestunken haben. Das Krematorium war komplett im Originalzustand, bis auf die geklauten Duschköpfe.

Nach diesem erdrückenden Gebäude war unsere Führung beendet. Wir bekamen noch die Möglichkeit, uns alleine im Museum umzusehen, aber die Stimmung war sehr betrübt.

Trotz allem war es ein spannender und wichtiger Ausflug, der uns wohl lange in Erinnerung bleiben wird.

von Roxy Uebele

Der Spickzettel

Unser kleiner, aber feiner Spickzettel ist das Schulprojekt der 7. Klasse. Mit viel Engagement und Sorgfalt führen die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes kleines Lädchen, das montags, mittwochs und freitags in der großen Pause für euch geöffnet ist.

Hier findet ihr eine liebevoll ausgewählte Vielfalt an schönen Epochenheften, Wachsmalstiften und Blöckchen, Buntstiften, den leuchtenden Seccorellfarben, Eurythmieschläppchen, Postkarten und vielem mehr.

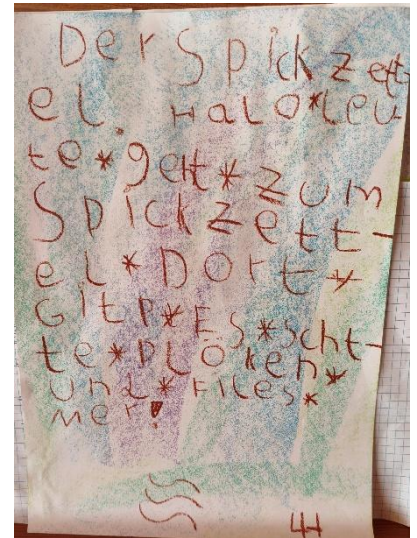
Kommt gerne vorbei und lasst euch von unseren Siebtklässlerinnen und

Siebtklässlern freundlich und aufmerksam beraten. Sie stehen euch unterstützend zur Seite und helfen euch, das Passende zu finden.

Auch bei unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern ist der Spickzettel bereits sehr beliebt. Manchmal traut man sich schon allein hinein, manchmal ist es schön, noch eine Freundin oder einen Freund an der Seite zu haben.

Zu unserem Spickzettel hat uns außerdem ein kleiner Beitrag erreicht, viel Freude beim Lesen!

von Lidija Lleshaj



Veranstaltungen

Veranstaltungskalender - Aktuelle Termine in der Übersicht

April 2026

14.04.2026 (Dienstag)

Öffentlicher Einführungsabend – Wie funktioniert die Waldorfschule?

Mit Bernd Leibfarth (Oberstufenlehrer und Abiturbeauftragter),
Ludwig Keller-Bauer (Geschäftsführer), Elternbeitragsgremium und ELK

19.04.2026 (Sonntag), 17 Uhr

Friedenskonzert – Eine musikalische Reise

Der Chor und das Orchester der Eltern, Oberstufen-schülerinnen und Lehrkräfte der Schule laden zu einem ganz besonderen Konzerterlebnis in den Saal der Freien Waldorfschule Filstal ein.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Bitte beachten Sie auch den [Kalender auf unserer Schul-Website](#).

Friedenskonzert – Eine musikalische Reise

Was bedeutet Frieden – und wie klingt er?

Am Sonntag, den 19. April 2026 um 17 Uhr, laden der Chor und das Orchester der Eltern, Oberstufenschülerinnen und Lehrkräfte der Schule zu einem ganz besonderen Konzerterlebnis in den Saal der Freien Waldorfschule Filstal ein.

Gemeinsam mit dem Publikum begeben sich die Mitwirkenden auf

eine musikalische Reise: Im Zentrum steht ein Kind, das nicht aus unserer Welt stammt. Auf seiner Suche nach einem uralten Klang – dem Klang des Friedens – begegnet er verschiedensten Stimmen, Sprachen und musikalischen Ausdrucksformen.

Ein vielschichtiges Zusammenspiel aus Chor, Orchester, Solistin und einer erzählenden Off-Stimme lässt eine bewegende Geschichte lebendig werden, die berührt,

verbindet und zum Nachdenken anregt.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Emotion, Vielfalt und Hoffnung – und lassen Sie sich von der Kraft der Musik inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Am Sonntag, den 19. April 2026
um 17 Uhr**

Anzeigen

Einführung in die wesensgemäße Bienenhaltung



Du spielst mit den Gedanken selbst Bienen zu halten?

Der Imkerkurs findet im Rahmen des Mellifera-Ausbildungsverbands statt und gibt interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen.

Im Zentrum der wesensgemäßen Bienenhaltung steht der Gesamtorganismus „Bienen“. Neben theoretischem Wissen steht die praktische Arbeit mit den Bienen sowie die Beobachtung des Bienenvolkes im Jahreslauf, im Mittelpunkt des Kurses. Zusätzlich bieten Vorträge zu grundlegenden Fragen, Anregungen, sich mit den Zusammenhängen von Biene, Mensch und Natur auseinanderzusetzen.

Der Kurs richtet sich an Menschen, welche sich für die Natur und insbesondere für die Bienen interessieren.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine 2026

jeweils samstags von 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

- 11.04.2026
- 09.05.2026
- 13.06.2026
- 11.07.2026
- 08.08.2026
- 26.09.2026

Inhalt und Ablauf



<https://www.mellifera.de/imkerkurs>

Was ist wesensgemäße Bienenhaltung?



<https://www.mellifera.de/bien/was-ist-wesensgemaesse-bienenhaltung/>

Weitere Informationen

Leitung: Demeter-Imker Wolfgang Pfau

Kursort: Freie Waldorfschule Filstal, Ahornstr. 41, 73035 Göppingen-Faurndau



www.waldorfschule-goeppingen.de

Mellifera-Regionalgruppe Fils-Neckar



<http://www.naturnah-imbekern.de>

Kontakt: Wolfgang Pfau

Tel: 07331 69529



wolfgang.pfau@gmx.net

Die zweite Chance
für eure Kleidung!

Kleider- tausch

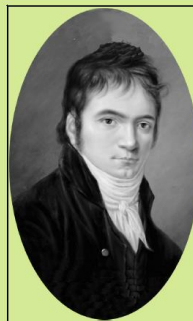
18. - 22. Mai 2026
In der Aula

Legt eure gewaschene und gut
erhaltene Kleidung bis zum
11.05. vor den Webraum!

**Bitte nur Brauchbares und gut
Erhaltenes!**

Wir freuen uns schon auf euer Kommen!

Die Textiles-Gestalten-
Gruppe der 11. Klasse



Beethovens Gegenwärtigkeit

Vortrag mit Musikbeispielen

u.a. aus den Klaviertrios
und der Cellosonate g-moll

Martin Straub, Vortrag und Klavier
Johann Riepe, Violoncello
Lukas Loch, Violine

Datum: Donnerstag, 26. März 2026
Uhrzeit: 19:30
Ort: Hauschka-Haus
Gruibinger Str. 29
73087 Bad Boll

Eintritt frei – Spenden erbeten

VERANSTALTER: ANTHROPOSOPHIEWERKSTATT BAD BOLL